

KURZBIOGRAFIEN

Dr. Vladislav Belov

Europa-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau

Vladislav Belov wurde 1960 in Moskau geboren. Er ist Absolvent der Moskauer Finanzhochschule mit Schwerpunkt internationale Wirtschaftsbeziehungen (1982). 1986 schloss er seine Promotion am Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen in Moskau ab. Belov ist Direktor des Zentrums für Deutschlandforschungen und Leiter der Abteilung für Länderstudien am Europa-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften. Er ist Verfasser und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Beiträge und Monographien über europäisch-russische sicherheits- und wirtschaftspolitische Beziehungen, deutsch-russische Wirtschaftskooperation und über deutsche Wirtschaft und Politik (www.ieras.ru). Belov ist als Berater sowohl für verschiedene öffentliche Einrichtungen in russischen Regionen als auch für private Unternehmer, u.a. in den Bereichen Standortpolitik und deutsch-russische Wirtschaftskooperation, tätig. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Europa-Instituts, Mitglied der Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschrift "Modernes Europa", Beiratsmitglied des Dialog e.V., Mitglied des Deutsch-Russischen Forums, Vize-Präsident der Gesellschaft „Russland-Deutschland“, Vorstandsmitglied der Assoziation für europäische Forschungen (AEVIS) und aktiver Teilnehmer am Petersburger Dialog e.V. Vladislav Belov arbeitet seit 1993 als Experte und Trainer mit der GIZ (früher Carl Duisberg Gesellschaft, dann InWEnt) im Bereich der Fortbildung russischer und deutscher Nachwuchsführungskräfte zusammen.

Elmar Brok, MdEP

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments, Brüssel

Elmar Brok wurde 1946 in Verl/Nordrhein-Westfalen geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Politischen Wissenschaften – u.a. an der Universität Edinburgh – und einem Rundfunkvolontariat war Brok u.a. als Senior Vice President Media Development der Bertelsmann AG tätig.

Seit 1980 ist Brok Mitglied des Europäischen Parlaments. Er ist Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments und außenpolitischer Sprecher der Europäischen Volkspartei (EVP). Er war u.a. Berichterstatter des Europäischen Parlaments für den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), Vertreter des Europäischen Parlaments bei den Verhandlungen zum Fiskalvertrag sowie bei den Regierungskonferenzen zum Vertrag von Amsterdam, Nizza, Lissabon und zum EU-Verfassungsvertrag. In der jüngsten Krise leitete er eine Delegation des Europäischen Parlaments zu Verhandlungen in Kiew/Ukraine.

Neben der Außenpolitik zeichnet Elmar Brok besonders sein sozialpolitisches Engagement aus. Er ist u.a. Ehrenpräsident der Europa-Union Deutschlands und Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.

Prof. Dr. Horst Teltschik

Internationaler Berater für Außen-, Sicherheits- und Außenwirtschaftspolitik

Horst Teltschik, 1940 in Klantendorf (heute Kujavy) geboren, studierte Politische Wissenschaft, Neuere Geschichte und Völkerrecht an der Freien Universität Berlin (1962-1967). Anschließend war er bis 1970 Hochschulassistent am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen am dortigen Otto-Suhr-Institut. Von 1970 bis 1972 übernahm er die Leitung der Arbeitsgruppe „Außen-, Deutschland- und Sicherheitspolitik“ innerhalb der CDU–

Bundesgeschäftsstelle. 1972 wechselte Teltschik in die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und wurde leitender Ministerialrat. Dem schloss sich 1977 die Leitung des Büros des Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag an. 1982 folgte er Helmut Kohl als Leiter der Abteilung „Auswärtige und Innerdeutsche Beziehungen, Entwicklungspolitik und Äußere Sicherheit“ in das Bundeskanzleramt. Ein Jahr später wurde er zum stellvertretenden Chef des Bundeskanzleramtes ernannt. An der Seite Helmut Kohls war er maßgeblich an den Verhandlungen zur deutschen Einheit beteiligt.

Es folgten verschiedene Tätigkeiten als Vorsitzender der Bertelsmann Stiftung, Vorstandsmitglied der BMW-Group sowie Präsident von Boeing Deutschland und Vizepräsident von Boeing International.

Seinen internationalen Ruf untermauerte Teltschik als Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz von 1999 bis 2008.

Seit 2003 ist er Honorarprofessor der Technischen Universität München und seit 2006 freiberuflich als internationaler Berater für Außen-, Sicherheits- und Außenwirtschaftspolitik tätig. Er hat zahlreiche Publikationen zu Themen der internationalen Politik verfasst, darunter, in viele Sprachen übersetzt: 329 Tage. Innenansichten der Einigung (1991) und Die Selbstbehauptung Europas im 21. Jahrhundert (2001).

Rafał Wolski

Generalkonsul, Leiter der Konsularabteilung der Botschaft der Republik Polen in der Ukraine, Kiew

Rafał Wolski wurde 1968 in Pleszew (dt. Pleschen) geboren. Er wuchs auf in Olsztyn (dt. Allenstein), wo er 1986 sein Abitur machte. Im gleichen Jahr nahm er das Studium der Geschichte und Archivwissenschaft am Historischen Institut der Universität Warschau auf, das er 1992 mit dem Magister abschloss. Von 1990 bis 1996 war Wolski dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Zwischen 1996 und 1998 war er persönlicher Referent des Stadtpräsidenten von Warschau; 1998/99 stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Polnischen

Industrie- und Handelskammer in Warschau. Von 2000 bis 2006 bekleidete er das Amt des Konsuls der Wirtschafts- und Handelsabteilung im Generalkonsulat der Republik Polen in München.

In den Jahren 2007 bis 2010 war er als Direktor des Departements für internationale Zusammenarbeit und Auslandsinvestitionen des Marschallamtes der Wojewodschaft Ermland-Masuren in Allenstein tätig.

Seit 2010 ist Rafał Wolski Generalkonsul und als solcher Leiter der Konsularabteilung der Botschaft der Republik Polen in der Ukraine in Kiew.

Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Oberreuter

Präsident des Kuratoriums der Europäischen Wochen

Heinrich Oberreuter (Jg. 1942) studierte Politik- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Universität München. Nach seiner Promotion war er Wissenschaftlicher Assistent am Geschwister-Scholl-Institut und 1970 auch beim Deutschen Bundestag.

Von 1978 bis 1980 war er Professor am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin; von 1980 bis zu seiner Emeritierung 2010 Ordinarius für Politikwissenschaft an der Universität Passau. 1991 bis 1993 war er Gründungsdekan für Geistes- und Sozialwissenschaften an der TU Dresden, wo er vorübergehend auch das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung leitete. 1993 bis 2011 war er Direktor der Akademie für Politische Bildung Tutzing. Gegenwärtig hat er die Redaktionsleitung für die Neuauflage des Staatslexikons der Görres-Gesellschaft inne. Oberreuter ist Gastprofessor am Dartmouth College, N.H. (dessen Advisory Board er angehört) und an der Universität Eichstätt-Ingolstadt. U.a. hat er an der Harvard, der Columbia und der Georgetown University, an der Sorbonne, an der Běijīng University sowie an der National Taipei University und an den Akademien der Wissenschaft in Kiew und Moskau doziert.

Er ist u.a. stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen, Vorsitzender des Kuratoriums der Europäischen Akademie Bayern, Mitglied

der Akademie der Wissenschaften und Literatur zu Mainz, des Herausbergremiums der Zeitschrift für Politik sowie des Kuratoriums und Senats der Hochschule für Politik München.

Oberreuter hat vielfältige Publikationen zur Parlamentarismus- und Parteienforschung, zur Kommunikationspolitik sowie zur Zeit- und Verfassungsgeschichte vorgelegt, zuletzt: Wendezeiten. Zeitgeschichte als Prägekräft politischer Kultur (2010), Republikanische Demokratie. Der Verfassungsstaat im Wandel (2012) und Macht und Ohnmacht der Parlamente (2013). Er ist Träger mehrerer hoher Auszeichnungen.

<http://www.apb-tutzing.de> | <http://www.facebook.com/APBTutzing>

25-5-14

4.6.2014/Ta



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

62 Festspiele EUROPÄISCHE
WOCHEN Passau

17. Passauer Tetralog

Ohne Grenzen? Politische Kultur in Europa

mit:

Vladislav Belov

Elmar Brok

Horst Teltschik

Rafał Wolski

Leitung:

Heinrich Oberreuter

Veranstalter:

**Akademie für Politische Bildung Tutzing
in Zusammenarbeit mit den Festspielen
Europäische Wochen Passau und der
Universität Passau**

Sonntag, 22. Juni 2014, 11.45 Uhr
Universität Passau, Audimax,
Hörsaal 9, Innstraße 31